

Medienmitteilung

Freitag, 29. Juni 2007

Dank Klimarappen Kyoto-Ziel erreichbar

Der heute beim Bund eingereichte Businessplan der Stiftung Klimarappen ist ein hervorragendes Beispiel für effizienten Klimaschutz. Die Schweiz wird dank diesem Modell ihre Kyoto-Verpflichtungen einhalten können. Auch in anderen Ländern ist dieser Ansatz wegweisend für den zukünftigen Schutz der Atmosphäre.

Mit dem heute eingereichten Businessplan hat die Stiftung Klimarappen in kurzer Zeit bewiesen, wie effizienter Klimaschutz funktioniert. Anstelle einer kostspieligen Umverteilungsübung im Inland gehen die finanziellen Mittel zu einem grossen Teil dorthin, wo sie am meisten pro eingesetzten Franken bewirken. Dieses Modell ermöglicht der Schweiz die Erreichung ihres ambitionierten Ziels, den Ausstoss von Treibhausgasen bis 2012 um 8 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Ohne Klimarappen könnte die Schweiz ihre Verpflichtungen gegenüber der internationalen Gemeinschaft nicht einhalten.

Die Schweiz zählt im Klima- und Umweltschutz zu den führenden Ländern der Welt. Der Ausstoss an Treibhausgasen ist rund halb so hoch wie der Durchschnitt der EU-Staaten. Mit einem rekordtiefen CO₂-Ausstoss pro Einheit Brutto-Inland-Produkt ist die Schweiz zudem eines der energieeffizientesten Länder. Mit dieser hervorragenden Ausgangslage kann die Schweiz am meisten zum globalen Schutz des Klimas beitragen, wenn sie vermehrt in Entwicklungs- und Schwellenländern investiert. Viele andere Länder und selbst US-Bundesstaaten folgen dem Beispiel der Schweiz und intensivieren den Handel mit Emissionszertifikaten. Langfristig dürfte dies die wichtigste Massnahme zum globalen Klimaschutz sein.

Rückfragen:

Urs Näf

Telefon: 076 330 25 56

urs.naef@economiesuisse.ch